



Landschaftlich schöne aber windanfällige Strecke. Start ist am Bönener Wahrzeichen (links im Bild Katrin Walter). ■ Fotos: pr/Lieseegang

Alles klar zur Premiere

LAUF AM FÖRDERTURM Bisher 302 Anmeldungen / Bewährtes Konzept übertragen

BÖNEN ■ Drei Tage sind es noch bis zum 1. Lauf am Förderturm. Heute Abend um 22 Uhr läuft der Zeitraum für die Voranmeldungen zur Premiere in der Bönener Mitte ab. Bis gestern Mittag zählte Jürgen Korvin 302 Anmeldungen. „Das ist im üblichen Rahmen“, sagt der Pressesprecher der Lauffreunde Bönen kurz vor Ende der „heißen Phase“, der letzten Woche vor dem Startschuss zum Lauf am Sonntag um 11 Uhr.

Der Umzug des traditionellen 10-Kilometer-Volkslaufs von der Lenningscher Ermelingschule zum Bönener Wahrzeichen ist also auch im Hinblick auf das Interesse der Sportler „gepackt“. Die naturgemäß umfangreicheren Vorbereitungen im Jahr eins nach 30 Auflagen von „Rund um Flierich“ sind so gut wie abgeschlossen. Letzter Punkt war die Besetzung der Helferliste, die an diesem Tag rund 80 Stellenangebote aufweist. Schwerpunkt ist neben der Streckensicherung die Zeiterfassung. „Es gibt für die Aktiven zwei wesentliche Dinge, die unbedingt funktionieren müssen, nämlich die vernünftige Einweisung unterwegs auf der Laufstrecke und die richtige Erfassung der Laufzeit im Ziel“, so Korvin. Die Lauffreunde bleiben nämlich bei der manuellen Zeiterfassung mit Uhr. Eigentlich wollte der Verein

mit dem Ortswechsel auch die automatische, elektronische Zeiterfassung mit dem sogenannten Chip einführen. „Das würde unsere Organisation wesentlich entlasten, hat aber auch seinen Preis“, erklärt Korvin die Abkehr von den Plänen. Und nachdem der Verein mittlerweile verschiedene Dienstleistungen, die früher kostenlos waren, bezahlen müsse, gebe es die Kasse momentan nicht her.

Also bietet sich auch am Förderturm das aus Lenningsen bekannte Bild: Im Ziel werden die Finisher abwechselnd in zwei Kanäle geschickt. An der Ziellinie werden die Zeiten gestoppt, einmal mit elektronischen Uhren, die mit dem Computersystem der Auswertung ver-

bunden sind, zudem mit manuellen Stoppuhren, die zur Sicherheit direkt auf Papierstreifen aufzeichnen. Der Veranstalter will sich nicht vollständig der Computertechnik ausliefern.

Am Ende des Zielkanals werden die Startnummern in der Reihenfolge des Einlaufes erfasst, im Wettkampfbüro werden sie dann mit den gestoppten Zeiten kombiniert. Voraussetzung für die richtige Zuordnung ist, dass die Aktiven im Kanal bleiben und dort nicht die Plätze tauschen.

„Zwischen der 45. und 55. Minute kommen 40 Prozent aller Teilnehmer ins Ziel. Da ist richtig was los. Und da passieren auch schon mal kleine Fehler wie ein Zahlendreher bei der Startnummer. Aber

solche Fehler lassen sich mit der Routine unserer Zeitnehmer auch schnell korrigieren“, sieht Korvin die Situation recht entspannt.

Bleibt also nur die neue Strecke? Die ist landschaftlich reizvoll und flach – aber wegen der Westausrichtung auf der langen Geraden an der Seseke Richtung Wendepunkt Derner Straße auch sehr windanfällig. Rekorde sind stark wetterabhängig wie auch die Strecke selbst: Bei Hochwasser der Seseke oder starkem Schnee tritt Plan B in Kraft: Umkehrpunkt ist dann vor der Straßenunterführung Werwer Mark. Es geht zurück zum Turm und erneut auf die Eröffnungsschleife Zechenstraße, Rexebach, Nordkamp, Zechenstraße, Turm. Allerdings sprechen die Aussichten für die „Schönwettervariante“.

„Sieganzwarter“ hat Korvin bisher übrigens immer noch nicht entdeckt. Von den schnellsten Lauffreunden hat bisher Katrin Walter gemeldet, Sven Serke bis gestern nicht. „Neuzugang“ Manuel Sinner steht aber ebenfalls schon in der Meldeliste. „Das ist so bei den guten Läufern – die sind irgendwann einfach da und laufen sofort gute Zeiten, während wir uns jahrelang abmühen. Manuel ist aber jung und schlank“, beurteilt Korvin die guten Zeiten des Lenningsers. ■ ml

Rund um den Lauf

Start des bestenlistenfähigen 10-km-Hauptlaufs (Auftakt zur Hellweg-Laufserie) ist um 11 Uhr vor dem Förderturm der Zeche Königsborn III/IV. Der Lauf zählt als 10-km-Straßenlaufmeisterschaft des Leichtathletikkreises Unna/Hamm. Eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich. Der 2-km-Schülerlauf für die Jahrgänge von 2003 bis 2010 erfolgt um 11.15 Uhr statt um 11.10 Uhr. Anstelle des DRK-Rettungswagens wird LF-Walker Torsten Galda als

letzter zur Sicherung auf die Strecke gehen. Erst, wenn er passiert hat, verlassen die Streckenposten ihre Positionen. Parkplätze sind an der Goethesporthehalle und am Hallenbad Bad&Sauna sowie an der Oststraße (Umgehung, Gröblichhoff) vorhanden. Der Turm ist zu Fuß über die Wolfgang-Fräger-Straße zu erreichen. In der Goethehalle gibt es Duschen und Umkleiden. **Weitere Infos:** www.lauffreunde-boenen.de